

Jahresbericht 2002

Das erste Jahr der Stiftung war einerseits geprägt durch Aufbauarbeiten der Stiftung andererseits erfolgte bereits die Ausarbeitung der ersten Projekte. Fast überall stiess die Stiftung dabei auf offene Ohren. Manchmal brauchte es auch das eine oder andere engagierte Nachhaken.

1. Projekte

1.1 Ökologischer Ausgleich Plaza

Die Stiftung Frauenwinkel übernahm von der Hotel Seedamm AG die Pflicht für den ökologischen Ausgleich und erhielt den dafür ursprünglich budgetierten Betrag von Fr. 261'500. Auf vier Parzellen wurde in der Folge ein Dienstbarkeitsvertrag mit der Korporation und mit einer privaten Miteigentümerschaft bis ins Jahr 2040 abgeschlossen. Auf diesen Parzellen plant die Stiftung folgende Projekte:

- a) Zwei aufgeschüttete Parzellen werden abgebaggert. Darauf sollen Flachwasserzonen und neue Kleinseggenriede entstehen.



- b) Eine landwirtschaftlich intensiv genutzte Parzelle wird abhumusiert und als Magerweide angesät. Sowohl die Magerweide als auch die obigen beiden Parzellen sollen in einem Versuch zeitweise mit Schottischen Hochlandrindern beweidet werden.



- c) Entlang der Bahn werden begehbare Kleinstrukturen entstehen, in welchen die Besucher des Frauenwinkels die Natur hautnah erleben können.



Zusätzlich prüft die Stiftung die Möglichkeiten einer Seeuferregeneration und den Bau einer Kiesinsel.

Diese beiden Projekte wären eine ideale Ergänzung der ökologischen Ausgleichsmassnahmen, welche die Gemeinde Freienbach im Zusammenhang mit dem Ausbau des Pilgerweges realisiert.

Die Pläne und Berichte zu allen Projekten liegen vor. Im Laufe des Jahres 2003 werden diese den zuständigen Stellen, den betroffenen Grundeigentümern und Bewirtschaftern vorgestellt und daraufhin eingereicht.

1.2 Begleitung Ausbau SOB und Pilgerweg

Bei beiden Projekten, welche den Frauenwinkel tangieren, steht die Stiftung in engem Kontakt mit der jeweiligen Bauherrschaft. Die Anregungen zur ökologischen Optimierung fielen auf fruchtbaren Boden.



1.3 Projektierung der Umgehung Hurden

Die Stiftung wurde in Zusammenhang mit der Umgehung Hurden zu einer Stellungnahme aufgefordert.

Die ausführlichen Vorschläge der Stiftung Frauenwinkel betreffend Wegführung und Besucherlenkung überzeugten und werden nun im Jahre 2003 realisiert.



1.4 Insel Ufnau

Auf der geschichtsträchtigen Insel Ufnau innerhalb des Naturschutzgebietes Frauenwinkel arbeitet eine kommunale Konzeptgruppe an einer künftigen Nutzungsplanung. Die Stiftung Frauenwinkel unterbreitete Vorschläge zu einer naturschonenden Nutzung der Ufnau. Diese beinhalten vor allem eine Beruhigung der Nordostspitze der Insel sowie die Ausdehnung der Seeuferschutzzonen in diesem Bereich.



2. Stiftungsaufbau/Öffentlichkeitsarbeit



Die Stiftung Frauenwinkel erarbeitete 2002 eine Stiftungsdokumentation und einen ausführlichen Businessplan. Auch im Jubiläumsbuch des ZSL erschien ein grosses Kapitel zum Thema Frauenwinkel, geschrieben vom Geschäftsführer der Stiftung. Die Stiftung wurde im April an einer Medienkonferenz vorgestellt. Im Sommer nahmen an einer Exkursion zum Thema Fledermäuse im Frauenwinkel über 50 Personen teil.

3. Finanzen

Die Stiftung Frauenwinkel wurde wegen der Dringlichkeit der Umsetzung verschiedener Schutzmassnahmen für den Frauenwinkel gegründet. Was der Stiftung bis heute fehlt, ist das notwendige Stiftungskapital. Obwohl 2002 zwei namhafte Spenden eingingen und die Gemeinde Freienbach ab 2003 einen Beitrag gesprochen hat, ist die Stiftung für den Aufbau des Stiftungskapitals und der Durchführung der Projekte dringend auf grosszügige Spenden angewiesen. Für 2003 ist daher eine grössere Sammelaktion geplant. Auch die Verhandlungen mit dem Kanton bezüglich einem Beitrag sind noch offen. Ausser dem Geschäftsführer (20 %-Stelle) arbeitet der gesamte Stiftungsrat ehrenamtlich, insbesondere auch der geschäftsführende Stiftungsausschuss, welcher 2002 17 Sitzungen und Begehungen in wechselnder Zusammensetzung durchführte. Im Geschäftsjahr 2001/02 hatte die Stiftung Einnahmen von Fr. 382'831.60 und Ausgaben von Fr. 55'578.40.

4. Dank

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich bei meinen Stiftungsratskollegen und dem Geschäftsführer der Stiftung, welche sich alle mit grossem Einsatz ihren neuen Aufgaben widmeten. Ein besonderes Dankeschön geht an die Gemeinde Freienbach für ihre vorbildliche Zusammenarbeit mit der Stiftung. Herr Regierungsrat Huwyler danke ich herzlich für sein Engagement für den Frauenwinkel ebenso wie der Fachstelle Naturschutz des Kantons Schwyz. Mit ihr werden wir die Zusammenarbeit zugunsten des Frauenwinkels noch intensivieren.

Besonders möchte ich auch die ersten Spenden verdanken und hoffe, dass ihnen noch viele folgen mögen. Der Frauenwinkel verdient es, dass wir uns auch im neuen Jahr engagiert für ihn einsetzen.

Christa Glauser, Präsidentin Stiftung Frauenwinkel